

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen\*, Kolleginnen\* und Unterstützerinnen\*,

dieser Newsletter steht ganz im Zeichen des baldigen Internationalen 8. März, den feministischen Kampftag. Wir setzen und hoffen auf euer Engagement und eure Teilnahme. Sollte es einen Treffpunkt für Lesben\* geben, lasse ich es euch nächste Woche wissen.

Ebenso ist der 8. März eine Gelegenheit euch bei Intervention zu einem Nachklang einzuladen von der Netzwerkstelle Lesben\* zum Thema: Wie lesbisch ist der 8. März? Wie sind eure Erinnerungen an die Anfänge der 8. März Demos, Frauenwoche etc. - eine Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Zahlreiche Anmeldungen und rege Teilnahme ist sehr gerne erwünscht! Mehr findet ihr im Fließtext.

Wie auch den Aufruf des Hamburger Bündnis 8m zur Demo am 8. März.

**Achtung: es gibt eine wichtige Veränderung: Der Start der Demo ist bereits um 16.00 Uhr (statt wie angekündigt um 17.00 Uhr) vor dem DGB!**

Weitere Veranstaltungen rund um den 8. März sind auch aufgeführt, wie auch für Kurzentschlossene eine Veranstaltung am heutigen Abend im Teehaus (lest selbst, steht ziemlich weit unten)

Für einen kraftvollen, starken und von vielen FLINTA\*s getragenen 8. März!

Herzliche Grüße

Karin

Netzwerkstelle Lesben\* in Hamburg

---

### **Beim Lesbenverein Intervention ...**

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: [info@lesbenverein-intervention.de](mailto:info@lesbenverein-intervention.de)  
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an: [netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de](mailto:netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de). Vielen Dank!

---

### **Winter- und Frühlingscafé bei Intervention 9. März, 23. März, 30. März 2023**

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ\* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Kurzinfo zu Andrea: sie ist langjährige Interventionista, und hat in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Wir bitten um Verständnis/Entschuldigung dafür, sollte das Café aufgrund von Krankheit oder anderen Notfällen ausfallen und ihr gegebenenfalls vor verschlossener Tür stehen. Wir versuchen das natürlich zu vermeiden, aber aufgrund der organisatorischen und personellen Struktur kann es in äußerst seltenen Fällen leider vorkommen.

**Nächsten Termine: Donnerstag, 9. März 2023, 23. März, 30. März 2023**

**Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr**

**Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2**

**Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)**

**Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!**

**Voraussetzung: Bitte vorher einen tagesaktuellen Test machen (Teststation oder Selbsttest auf Vertrauensbasis).**

---

**Veranstaltung: Wie lesbisch ist der 8. März? Nachklang am 9.3. bei Intervention**

Als Mitorganisatorin des Hamburger Bündnis 8. März möchte sich Karin von der Netzwerkstelle Lesben\* bei Intervention gerne mit euch in gemütlicher Runde über den 8. März austauschen:

Ist der 8. März für Lesben\* ein wichtiges Datum? Sind wir dort sichtbar – wollen wir es sein? Welche Forderungen haben wir? Welche Themen sind uns wichtig? Wie erlebt ihr den 8. März?

Besonders freuen wir uns auf Lesben\*, die sich an die Hamburger Anfänge der neuen Frauenbewegung erinnern: die an den ersten Demos, Veranstaltungen teilgenommen haben – aber auch alle anderen, die an diesem Thema interessiert sind, sind herzlich willkommen!

**Datum: Donnerstag, 9. März 2023**

**Uhrzeit: 19.00 Uhr**

**Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2**

**Mit Anmeldung bis zum 6.3 unter: [netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de](mailto:netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de)**

**Bitte komm gerne mit einem tagesaktuellen Test, auf Vertrauensbasis.**

**Wenn Du möchtest, bring gerne eine Kleinigkeit zu Essen mit.**

**Getränke, Ciabatta und Aufstrich wartet auf Dich.**

---

**Alle auf die Straße am feministischen Kampftag 8. März**

Bitte kommt zahlreich und solidarisiert euch mit den Kämpfen von FLINTA (FrauenLesbenInterNicht-BinärTransAgender) zum Internationalen 8. März feministischer Kampftag

**Datum: Mittwoch, 8. März 2023**

**Korrektur: Start: 16.00 Uhr!!!**

**Ort: vor dem DGB, Besenbinderhof 60, Nähe Hauptbahnhof, Kundgebung und folgend Demo zum Rathausmarkt, Abschlusskundgebung am Rathausmarkt**

All gender Demo mit FLINTA\* Block

Es gilt weiterhin: **wir suchen dringend Ordnerinnen\*:**

bittet meldet euch als Ordner\*innen – Kommt einfach direkt zum Besenbinderhof zum Lautsprecherwagen, ca. 15.30 Uhr.

Hier der Aufruf:

Alle auf die Straße am feministischen Kampftag!

Der 8. März ist der internationale feministische Kampftag.

Seit mehr als einem Jahrhundert gehen wir an diesem Tag auf die Straße, um unsere gewaltvolle Unterdrückung, Ausbeutung und Abwertung anzuprangern, der wir täglich ausgesetzt sind. Dabei sind wir FLINTA\* – Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans- und agender Personen - mit und ohne Behinderung allen Alters Teil einer internationalen Bewegung, uns eint die Wut und Entschlossenheit die systematische Unterdrückung nicht länger hinzunehmen. Um das sichtbar zu machen demonstrieren wir am 8. März auch in Hamburg (Besenbinderhof - 16:00 Uhr).

Wir kämpfen für einen antikapitalistischen, internationalistischen und antirassistischen Feminismus. Uns bewegt der Wunsch, diese Gesellschaft grundlegend zu verändern.

**Anhaltende Krise**

Seit nun fast einem Jahr leiden wir unter den Folgen des Angriffskriegs auf die Ukraine und noch länger schon unter den Folgen der Corona Krise und damit verbundenen

Inflation. Die Armutsquote in Deutschland hat in diesem Jahr einen neuen Höchststand von 16,1% erreicht. Das heißt mehr als jede 6. Person ist mittlerweile von Armut betroffen und darunter sind überdurchschnittlich viele Frauen. Das liegt unter anderem daran, dass wir zu Hause unzählige Stunden an unbezahlter Erziehungs-, Haushalts- und Pflegearbeit leisten. Dadurch sind wir einem deutlich höheren Armutsrisiko ausgesetzt.

Darüber hinaus sind Berufe in denen mehrheitlich FLINTA\* tätig sind jene in denen Pflege- und Care-Arbeit geleistet wird. Noch immer verdienen wir durchschnittlich 20% weniger als cis<sup>1</sup> Männer<sup>2</sup>. Wir fordern Anerkennung für alle Berufsfelder, sowie gleichen Lohn für gleiche Arbeit. In dem Sinne unterstützen wir die streikenden Kolleg:innen im öffentlichen Dienst. Die Streiks zeigen: Ohne uns steht die Welt still.<sup>3</sup>

---

### **Gewalt an FLINTA\***

Jede dritte FLINTA\* Person hat schon einmal sexualisierte Gewalt erlebt<sup>4</sup>. Femizide<sup>5</sup> werden als angebliche „Beziehungstaten“ verharmlost und als Einzelfälle abgetan. Täglich gibt es in Deutschland Tötungsversuche an FLINTA\* Personen. Mindestens jeden dritten Tag endet dieser tödlich<sup>6</sup>. Allein im letzten Jahr wurden in Deutschland 122 Femizide begangen. Jeder Femizid ist politisch und dient der Sicherung patriarchaler Machtverhältnisse und Herrschaft und ist somit Teil der systematischen Unterdrückung von FLINTA\*. Gerade jene FLINTA\* Personen, die patriarchalen Geschlechterrollen und eurozentristischen Schönheitsidealen nicht entsprechen, trifft die Gewalt besonders oft, insbesondere BIPOC Trans Personen.<sup>7</sup>

Wir werden durch Werbung, in Medien und im Beruf ständig mit sexistischen, homo- oder transfeindlichen Inhalten und stereotypen Geschlechtervorstellungen konfrontiert. In Foren und auf Sozialen Netzwerken verbreiten Incels<sup>8</sup> und Antifeministen misogynie Inhalte und bedrohen die psychische sowie physische Sicherheit von uns allen und normalisieren Übergriffe und sexistisches Gedankengut, da diese Bedrohung und Radikalisierung immer mehr ihren Weg in die Öffentlichkeit findet.

Wir nehmen die Gewalt nicht länger hin!

### **Our Body - Our Choice!<sup>9</sup>**

Wir stehen ein für sexuelle Selbstbestimmung und reproduktive Gerechtigkeit. Nachdem im letzten Jahr mit dem §219a das sogenannte Werbeverbot für Abtreibungen endlich abgeschafft wurde, ist nun der §218 dran: Wir fordern, den Schwangerschaftsabbruch aus dem Strafgesetzbuch zu streichen. Wir solidarisieren uns mit allen, die weltweit für reproduktive Gerechtigkeit kämpfen.

### **Wir kämpfen, bis wir alle frei sind!**

Nur wenn wir all die verschiedenen feministischen Kämpfe marginalisierter Gruppen vereinen und zusammen kämpfen, können wir am Ende das Patriarchat überwinden und eine Gesellschaft aufbauen, in der Gleichberechtigung für alle keine leere Phrase ist. Gerade Lesben, inter-, nicht-binäre, trans und agender Personen sind nicht nur von Sexismus, sondern auch von Queerfeindlichkeit betroffen. Gegen Sexismus zu kämpfen bedeutet auch gegen Queerfeindlichkeit zu kämpfen! Deshalb fordern wir, dass die sexuelle Identität in Artikel 3 Grundgesetz verankert wird! Das Menschenunwürdige TSG muss endlich abgeschafft werden! Außerdem blicken wir auf internationale Kämpfe von Feminist:innen und solidarisieren uns! Jin Jiyan Azadi! In Rojava wird eine geschlechterbefreite Gesellschaft aufgebaut. Im Iran kämpfen FLINTA\* unter der Parole der kurdischen Frauenbewegung „Jin Jiyan Azadi“ für eine Revolution. In vielen Ländern von Abya Yala<sup>10</sup> kämpfen Feminist:innen und Indigene für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung für eine ökologische geschlechterbefreite Welt. **Sei du auch dabei!**

Werden wir aktiv und organisieren wir uns! Der Staat sowie die herrschende Klasse verdienen an unserer Ausbeutung und halten somit das Patriarchat aufrecht. Langfristig kämpfen wir deshalb für einen Systemwandel! Jeder Tag ist ein feministischer Kampftag! Schließt euch an!

---

<sup>1</sup> cis Männer sind die Männer, die sich mit ihrem bei der Geburt zugeteiltem Geschlecht identifizieren. Auch trans Männer sind Männer, haben aber nicht immer die gleichen Privilegien

<sup>2</sup> Der sogenannte unbereinigte „Gender Pay Gap“ beruht auf binären Studien von Männern und Frauen, weshalb hier nur von 2 Frauen gesprochen werden kann und nicht von FLINTA\* Personen.

<sup>3</sup> In diesem Jahr wird am 8. März auch der Aktionstag des Sozial- und Erziehungsdienstes im Rahmen der Tarifrunde öffentlicher Dienst (TVöD) sein. Ein erfolgreicher Kampf der Kolleg:innen ist ein Erfolg für alle FLINTA\*!

<sup>4</sup> Studie der EU Grundrechtsagentur FRA „Violence against Women: Abuse at Home, Work, in Public and Online“

<sup>5</sup> „Feminizid“ oder auch „Femizid“ bezeichnet einen geschlechterbasierten Mord an FLINTA\* Personen

<sup>6</sup> Studie der EU Grundrechtsagentur FRA „Violence against Women: Abuse at Home, Work, in Public and Online“

<sup>7</sup> BIPoC: engl. Black, Indigenous, and People of Color, die Abkürzung "BIPoC" ist ein Begriff, der sich auf Schwarze, Indigene und 7 People of Color bezieht. Mit dem Begriff sollen explizit Schwarze und indigene Identitäten sichtbar gemacht werden

<sup>8</sup> Incel: Selbstbezeichnung heterosexueller Männer die Teil einer von misogynen, antifeministischen Netz Szene sind

<sup>9</sup> Unsere Körper – Unsere Entscheidung!

<sup>10</sup> vorkolonialer Name für den amerikanischen Kontinent.

---

### After Demo Soli Sekt Tresen – Der Tresen Danach 8.3.

Feministischer Aufruf Hamburg (@feministischeraufrufhh) on Instagram: Las Britches laden nach der 8. März Demo zum Soli-Sekt-Tresen in der Roten Flora ein. Kommt vorbei und lasst uns den feministischen Kampftag ausklingen lassen.

FLINTA\* only

[Weitere Infos auf Instagram](#)

**Datum: Mittwoch, 8. März 2023**

**Uhrzeit: 20.00 Uhr**

**Ort: Rote Flora, Schulterblatt**

---

### Demo in Harburg vor der BIFF Harburg 8.3. vormittags

RE•VOL•TE /RE'VOLTƏ, REVÓLTE/ SUBSTANTIV, FEMININ [DIE] [POLITISCH MOTIVIERTE] GEGEN BESTEHENDE VERHÄLTNI S SE GERICHTETE AUFLEHNUNG EINER GRUPPE

Frauentag 8. März 2023 – Demonstrations-, Umzug mit Musik und Stelzenfrauen

**Datum: Mittwoch, 8. März 2023**

**Uhrzeit: 11.00 – 13.00 Uhr**

**Ort: Neue Straße 59, Harburg**

[www.biff-frauenberatung.de](http://www.biff-frauenberatung.de)

---

### Film, Vortrag, Diskussion: Widerständiges Frauenleben am 8.3.

„Vom langen Kampf um Anerkennung des Leids lesbischer NS-Opfer Anlässlich des Frauentags am 8. März beschäftigen wir uns jedes Jahr mit dem Wirken, Leiden, Leben und Kämpfen von Frauen im NS-Regime.

Lesbische Frauen wurden während des deutschen Faschismus auf vielfältige Art und Weise verfolgt. Sie wurden ausgegrenzt, inhaftiert oder als „asozial“ stigmatisiert und in Konzentrationslager verschleppt. Nach dem Ende des Naziterrors mussten lesbische Frauen lange darum kämpfen, um überhaupt als Opfer anerkannt zu werden. Ein Beispiel für den Erfolg dieses Kampfes ist die erst kürzlich aufgestellte, auf dem Foto zu sehende Gedenkkugel für die im KZ

---

Ravensbrück verfolgten lesbischen Frauen. Mehr zu den Hintergründen findet ihr [hier](#).

Am 8. März 2023 zeigen wir einen Film zum Thema. Wiebke Haß und Susanne Kuntz von der Initiative „Autonome feministische Frauen und Lesben in Deutschland und Österreich“ halten einen Vortrag mit anschließender Diskussion. Veranstalter\*in: VVN-BdA Hamburg & Stiftung Kultur Palast“

**Datum: Mittwoch, 8. März 2023**

**Uhrzeit: 19.00 Uhr**

**Ort: Kultur Palast Hamburg, Öjendorfer Weg 30, Billstedt**

**Eintritt frei**

---

### Warm Up zum Internationalen Frauentag 7.3. DGB

Ob Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben, Gender Care Gap, die feministische Revolution im Iran oder die Debatte ums Gendern:

Einladung der feministisch engagierten Frauen\* dieser Stadt zu einem Warm Up zum Internationalen Frauentag.

Am Vorabend, an dem in diesem Jahr gleichzeitig der Equal Pay Day ist, lädt der DGB ein, „um miteinander Pläne schmieden, sich miteinander vernetzen und bei gutem Essen und toller Musik zu den aktuellen Gleichstellungsthemen diskutieren.“

Grußworte von der Senatorin für Gleichstellung Katharina Fegebank,

Wanija Piel, DGB Bundesvorstand, Tanja Chawla, Vorsitzende DGB Hamburg

Musik von Betty Paha

**Datum: Dienstag, 7. März 2023**

**Uhrzeit: 19.00Uhr**

**Ort: Musiksaal, Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof 60**

**Anmeldung: [hamburg@dgb.de](mailto:hamburg@dgb.de)**

---

### What the GAP am 14.3. Landesfrauenrat Hamburg e.V.

Über den Zusammenhang von unbezahlter Sorgearbeit und ungleich bezahlter Lohnarbeit!

Impulsvortrag zur ungleichen Verteilung von Sorgearbeit und ihren Einfluss auf die Entstehung und Erweiterung der Gender Pay, Pension & Lifetime-Earning Gaps.

Anschließend besteht die Möglichkeit über Handlungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Den gemeinsamen Abend möchte der Landesfrauenrat als Auftakt zu einem regelmäßigen feministischen Austausch- und Netzwerkforum nutzen.

**Datum: Dienstag, 14. März 2023**

**Uhrzeit: 18.00 Uhr**

**Ort: Landesfrauenrat Hamburg e.V., Grindelallee 43 (Sauerberghof)**

Anmeldung: [info@landesfrauenrat-hamburg.de](mailto:info@landesfrauenrat-hamburg.de)

Spontan-Entschlossene sind ebenfalls herzlich willkommen.

---

### Virtuelle Ausstellung zur Hamburger Frauenwoche am 15.3. bei DENKtRÄUME

1981 fand die 1. Hamburger Frauenwoche statt. Dieses einzigartige Projekt wurde 15 Jahre als Raum von und für Frauen selbst organisiert und gestaltet.

Ausstellungspräsentation und Austausch

Anlässlich von 40 Jahre DENKtRÄUME (ein Kind der Frauenwoche)

Datum: Mittwoch, 15. März 2023

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Ort: Frauen\*bildungszentrum DENKtRÄUME, Grindelallee 43

### LOUNGE TIME im Teehaus am 24.2.

It's Lounge Time

... Rumlümmeln ... Entspannen ... Nichtstun ... Eintauchen ...

---

„Das ganze Unglück der Menschen kommt daher, dass sie nicht ruhig in einem Zimmer bleiben können.“ —Blaise Pascal

Einspruch! Denn es ist möglich: im Teehaus in Planten un Blumen werden Sie ruhig, warm und gemütlich verweilen und sich dennoch nicht langweilen, versprochen. Wir beschäftigen Ihre Augen, Ohren und Sinne und zeigen Ihnen die Welt aus veränderten Perspektiven.

Es erwartet Sie:

Video-Lounge | Visuelle meditative Reisen von Helga Braun

Lese-Lounge | Das Faultum – kurze Geschichten über Müsziggang, Chillen und Freiheit von Wiebke Johannsen

Live-Zeichnungen | Zweidimensionales von Dr. Birgit Kiupel

**Datum: Freitag, 24. Februar 2023**

**Uhrzeit: 19.30 Uhr**

**Ort: im Teehaus Grosse Wallanlagen**

Glaspavillon neben der Eislaufbahn, Eingang Eislaufbahn oder Museum für Hamburgische Geschichte

Freier Eintritt, Getränke auf Spendenbasis

---

### Aus dem Newsletter von RIA Februar 2023

„ 2023 ist das RIA als Netzwerk mehrerer (queer-)feministischer und anti-rassistischer Stadtteilgruppen neu an den Start gegangen.

Die Rückgabe der Komplettverantwortung der Raumverwaltung in unseren Räumen in Hamburg-Wilhelmsburg an die Eigentümerin - Genossenschaft für Solidarisches Wohnen - war ein positiver Schritt, der die aktiven Mitglieder der vielen unkommerziellen und gemeinnützigen Gruppen des RIA-Netzwerks massiv entlastet.

Nun finden reguläre Vermietung und Nutzung durch die RIAs im Vogelhüttendeich parallel zueinander statt. Mit der regulären Vermietung soll sichergestellt werden, dass die RIAs zu besonders günstigen Konditionen weiter an dem Ort tätig sein können an dem sie sich in den vergangenen 1 - 3 Jahren eingerichtet haben. Neben den nach wie vor ausgesprochen erfolgreichen Veranstaltungen der BücheRia haben sich mehrere Performance Gruppen dem Eifer des Female Voices Chor angeschlossen und planen für den 8. März (Internationaler Frauenkampftag) dieses Jahres eine gemeinsame Aktion auf dem lokalen Marktplatz.

Neben der regulären Vermietung der Räume an wichtige Gruppen und Initiativen- wie den Verein Frauen helfen Frauen, Awareness-Gruppen, die Inselmütter oder auch Dolmetschkollektive und andere genossenschaftliche Projekte können die Gruppen aus dem RIA Netzwerk bisher noch weitgehend ungestört ihre Arbeit stattfinden lassen. Wie beispielsweise das Romani Kafava, dessen Beratungsarbeit sich von Jahr zu Jahr professioneller aufstellt, wobei politische Einmischung ebenfalls nicht zu kurz kommt.

Um die Nutzung der Fläche durch die RIAs weiterhin sicherzustellen und die - wenn auch reduzierte - Miete und Verwaltungsarbeit tragen zu können ist das Netzwerk weiterhin auf Spenden angewiesen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Spender\*innen und

Fördermitglieder\*innen, die dem Projekt trotz Krise treu geblieben sind!

Ein Statement zur Auflösung der bisherigen RIA-Orgastruktur findet sich im Übrigen auf der Homepage unter folgendem Link: [hier](#)

---

### Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind noch bis zum 28.2. möglich:

Das **JungLesben\*Zentrum** ist eine pädagogische Fachinstitution für junge queere Mädchen\* und Frauen\* bis 25 Jahre.

Sie arbeitet auf den Grundlagen der lesbisch-feministischen Mädchen\*arbeit, wie: Parteilichkeit, Partizipation und Ganzheitlichkeit.

Alle Erfahrungen und Interessen der Besucherinnen\* werden dabei im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse/ Sozialisationserfahrungen gesehen.

Durch die feministische Grundorientierung hat das **JungLesben\*Zentrum** ein geschlechtsspezifisches Schutzkonzept.

Neben Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit versteht es sich als (politische) Interessenvertretung für lesbische/bisexuelle Mädchen\* und junge Frauen\*.

**Zur Unterstützung und Förderung von jungen queeren Frauen\* durch Angebote der Offenen Jugendarbeit und zur Gesamtleitung und Organisation unseres Zentrums** suchen wir ab dem **1. April 2023** eine

**Projektleitung für das JungLesben\*Zentrum, 28 Stunden**

**Sozialarbeiterin\* / (Sozial-)Pädagogin\***

**Die Teilzeitstelle im Rahmen von 28 Wochenstunden umfasst:**

- Konzipierung und Durchführung klassischer offener Treffangebote (zugrunde liegen hier die Grundprinzipien der (lesb.-fem.) Mädchen\*arbeit wie u.a. Parteilichkeit, Partizipation, Lebenslagenorientierung, Begleitung und Beratung, Identifikationsangebot mit erwachsenen Vorbildern sowie Ganzheitlichkeit).
- Durchführung von themen- bzw. bedarfsbezogenen Veranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Projektarbeit mit den Klientinnen\* sowie Mitbestimmungsveranstaltungen.
- Konzipierung und Durchführung von virtuellen Treff- und Informationsangeboten.
- Das zur Verfügung stellen von unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten (persönliche, telefonische, Chatberatung)
- Verwendung von gängigen Medien, welche von den Zielgruppen ebenfalls verwendet werden.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Nutzung/Einsatz von Social Media (sowohl für die Angebote als auch für die Öffentlichkeitsarbeit). Hierzu gehören besonders die Medien, die von den Zielgruppen, ebenfalls verwendet werden.
- Teilnahme an unterschiedlichsten Arbeitsgemeinschaften, Sonderveranstaltungen, Gremiensitzungen, politischen Veranstaltungen und Netzwerktreffen.
- Weiterentwicklung zugrundeliegender Konzepte
- Kontakt mit zuwendenden Behörden
- Antragsstellung und Verwendung

**Sie bringen mit:**

- Abgeschlossenes pädagogisches oder sozialwissenschaftliches Hochschulstudium
- Erfahrung in Beratung und Krisenintervention
- Psychische Belastbarkeit und Stress Resilienz
- Interesse an und möglichst Erfahrungen in der Jugendarbeit / Jugendhilfe
- Persönliche Affinität zur professionellen Arbeit mit der Zielgruppe
- Bereitschaft zur Arbeit am Abend und vereinzelt an Wochenenden
- Konzeptionelles Denken und vernetzendes Handeln
- Erfahrung in der Konzeption, Organisation und Durchführung von Projekten
- Hohes Organisationsvermögen, Verlässlichkeit und Eigeninitiative, sicheres Auftreten
- Selbstständiges und strukturiertes Arbeiten, Teamfähigkeit
- Geübter Umgang mit Medien, insbesondere Social Media
- Sicherer Umgang mit den gängigen Officeanwendungen, sowie Zoom Meetings

- Lebensweltkenntnisse von LGBTIQ\* Jugendlichen
- Kenntnisse in strukturellen und organisatorischen Abläufen von Vereinen

**Wir bieten:**

- Bezahlung nach TVL
- Mitarbeit in einer Einrichtung mit feministischem Anspruch
- Viele Gestaltungsmöglichkeiten
- Mehrheitlich eigenbestimmtes und flexibles Arbeiten
- Supervision, kollegiale Intervision und Einbindung in unser Team

Wir laden insbesondere lesbische und bi+sexuelle Frauen\* sowie nicht-binäre Personen ein, sich zu bewerben, unabhängig von Behinderung, kultureller und sozialer Herkunft, Alter oder Religion.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bis zum 28.2.2023 bitte in Form einer einzelnen PDF-Datei per E-Mail an:

[ilz@lesbenverein-intervention.de](mailto:ilz@lesbenverein-intervention.de)

Für inhaltliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an Vanessa Lamm oder Gila Rosenberg.

**Antidiskriminierungsberater\*in im Projekt read** (29,25 Stunden/Woche, EG TVL-S 15) Die Antidiskriminierungsberatung read **bei basis & woge e.V.** berät Menschen, die aufgrund des Geschlechts, der Geschlechteridentität oder der sexuellen Orientierung Diskriminierung erleben. Das Projekt wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Stadt Hamburg gefördert. Vorbehaltlich der Mittelbewilligung suchen wir zum 1.4.2023 ein\*e Berater\*in für die Antidiskriminierungsberatung im Umfang von 29,25 h/Woche (75%). **Bewerbungen ohne Foto bitte per E-Mail bis spätestens 25.02.2023!** an [birte.weiss@basisundwoge.de](mailto:birte.weiss@basisundwoge.de) Rückfragen können am einfachsten zunächst per Mail gestellt werden. Bewerbungsgespräche finden am 27.2. statt.

Weitere Infos: [hier](#)

---

Die Netzwerkstelle **Lesben\*** in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

